

Lesefest in der Kapelle Sankt Gabriel

Hainburg – Das große Lesefest „Frankfurt liest ein Buch“ findet vom 22. April bis zum 5. Mai zum 15. Mal in Stadt und Region statt. Zum vierten Mal beteiligt sich Hainburg am Mittwoch, 24. April, an der inspirierenden Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht wie immer ein Roman, der für das Rhein-Main-Gebiet treffend ausgewählt ist. Der Roman „Zebras im Schnee“ von Florian Wacker, dieser Tage erschienen im Berlin-Verlag, widmet sich einem ganz besonderen Kapitel der Geschichte der Stadt Frankfurt am Main: das neue Frankfurt und damit Architektur, Fotografie, Kunst, Städteplanung, Künstlertum in Zeiten des Umbruchs.

Ein Roman, der es vermag, eine Zeit und ihre Orte lebendig werden zu lassen und neugierig macht und anregt, die Spuren des neuen Frankfurt vor der eigenen Haustür zu entdecken.

Die Lesung mit Impressionen zu „Das neue Frankfurt heute“ findet als Gemeinschaftsprojekt der Bücherstube mit dem Freundeskreis St. Gabriel in der Kapelle St. Gabriel statt. Fünf Leser lassen die Zeit ab 19.30 Uhr an der Hauptstraße 6-8 lebendig werden: Jan Costin Wagner, Françoise Gessler, Lisa Eyrich, Klaus Deller und Claudia Becker-Klingler. Die Bücherstube hat zudem zwei Fotografen gewinnen können. Regina Wolf und Stanislaw Chomicki waren an zahlreichen Tagen in Frankfurt unterwegs und haben das „neue Frankfurt heute“ in eindrücklichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen eingefangen. Ihre Fotos werden während der Lesung gezeigt.

Buchautor Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er arbeitete in der Behindertenhilfe, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, sowie der Jugendhilfe. Für seinen Roman „Weiße Finsternis“ (2011) erhielt er den Robert-Gernhardt-Preis.

Der Eintritt kostet zehn Euro an der Abendkasse und acht Euro im Vorverkauf. Karten sind in der Buchhandlung Die Bücherstube, ehemals Bücherstube Klingler, unter ☎ 06182-5442 oder info@buecherstube.net erhältlich. Das Programm findet sich im Internet.

mho

» frankfurt-liest-ein-buch.de

Sommerncamp für Kinder

Froschhausen – XXL-Hüpfburgen, Wasserrutschen, actionreiche Spiele und Bühnenshows – das und viel mehr versprechen fünf Ferientage vom 19. bis zum 23. August bei „Camisso Camp2Go“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Das mobile Sommertagescamp ist in der Kirche des Nazareners in Froschhausen zu Gast und veranstaltet eines von deutschlandweit etwa 30 Abenteuer camps. Neben Spaß und guter Laune werden den Kindern christliche Werte wie Liebe, Respekt, Vergebung und Hoffnung vermittelt und Wertschätzung entgegengbracht. Die Kinder können durch die Aktivitäten ihre Begabungen entdecken, erweitern ihre Sozialkompetenzen und stärken ihr Selbstbewusstsein. Ein Mittagessen, das die Gemeinde der Kirche zur Verfügung stellt, sorgt für Energienachschub bei Klein und Groß. Nähere Infos und Anmeldung oder bei Pastor Ingo Hunaeus unter ☎ 0179 2113498 und im Netz.

mho

» camisso.de/seligenstadt

„Wir machen Menschen glücklich“

Freunde der Hans-Memling-Schule setzen kaputte Geräte wieder instand

VON LAURA OEHL

Seligenstadt – Gespannt schaut Heidrun Küster auf die Hände von Gaston Rösler, während er an einem aufgeschraubten Handmixer werkelt. Beim Anschalten habe sie aus Versehen die Hände zwischen den Quirlen gehabt, seitdem läuft der Mixer nicht mehr rund. „Das Gerät ist noch recht neu und sehr praktisch. Ich wollte mich noch nicht davon verabschieden“, sagt Heidrun Küster. Im Repair-Café im Seligenstädter Hans-Memling-Haus hofft sie daher auf Hilfe.

Seit mittlerweile einem Jahr öffnen die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) jeden dritten Dienstag im Monat die Türen der ehemaligen Schule und versuchen, alte Geräte wieder fit zu machen. Das Angebot wird von den Seligenstädtern gut angenommen, bis zu 40 Reparaturanfragen bekommen die Helfer in den türkisfarbenen T-Shirts während der Öffnungszeiten. „Ich war vorher lange skeptisch, ob wir mit unserem Angebot dem Hainburger Repair-Café Konkurrenz machen könnten“, sagt HMS-Vorsitzende Katja Teubner. Ein Besuch bei den Organisatoren des Hainburger Pendants zeigte aber: Der Bedarf ist da. „Sie haben uns gesagt, dass sie froh wären, wenn es in Seligenstadt auch ein solches Angebot gäbe“, erinnert sich Teubner.

Schnell Helfer gefunden

Gesagt, getan. Nach einem Aufruf in der Zeitung fanden sich schnell die nötigen Helfer. Zehn Männer, größtenteils im Rentenalter, reparieren in einem der ehemaligen Klassenzimmer Gegenstände von Elektrogeräten bis zu Fahrrädern. „Viele Menschen, die in Rente sind, haben Zeit und möchten gern ihr Wissen teilen“, erklärt Katja Teubner. Manchmal gehe es auch mehr um Bera-



Heidrun Küster guckt gespannt zu, wie Helfer Gaston Rösler ihren Handmixer repariert. Am Ende kann sie das Gerät wieder funktionierend mit nach Hause nehmen.



Helfer Manfred Banetzke und Kundin Birgit Eissner suchen gemeinsam nach der Lösung für einen kaputten Milchaufschäumer.

FOTOS: OEHL

tung als um Reparatur. „Gerade ältere Leute haben mal Schwierigkeiten, mit bestimmten Geräten umzugehen. Da erklären unsere Helfer teilweise auch einfach nur.“

Etwas komplizierter gestaltet sich die Aufgabe von Sigi Rädels. Schon seit einigen Wochen arbeitet er an einem alten Doppel-Kassettenrekorder. Die Antriebswelle aus Gummi war brüchig, erklärt er. Nachdem die Besitzerin die Ersatzteile besorgt hat, baut er nun die neuen Gum-

mibänder ein. Doch auch als die Gummis sitzen, läuft das Gerät noch nicht. „Die Umlenkrolle klemmt“, erkennt Rädels schnell. Schon seit vielen Jahren bastelt der studierte Elektrotechniker in seiner Freizeit an Radios. Vor allem alte Röhrenradios haben es ihm angetan. „Für nächste Woche hat sich schon jemand mit einem Röhrenrekorder angekündigt, das repariert werden muss“, freut sich Rädels. Seit Beginn des Repair-Cafés ist er als Helfer dabei, und freut sich vor al-

lem über die Reaktionen der Besucher, wenn ein Gerät wieder funktionierend mit nach Hause genommen wird. „Man kann sagen, wir machen Menschen glücklich“, sagt Sigi Rädels.

Vom funktionierenden Gerät ist man am Nachbartisch allerdings noch weit entfernt. Birgit Eissner hat einen Milchaufschäumer mitgebracht. Neuland für Helfer Manfred Banetzke, der fast 50 Jahre lang ein Radio- und Fernsehgeschäft in Zellhausen betrieben hat. Gemein-

sam begeben sich Besitzerin und Helfer auf Fehlersuche. Genauso sei das Konzept des Repair-Cafés auch gedacht, erklärt Katja Teubner. „Kunden und Reparateure sitzen sich immer gegenüber. Die Kunden packen mit an, und die Helfer erklären ein bisschen, was sie machen.“

In Sachen Milchaufschäumer gestaltet sich die Reparatur allerdings schwierig. Birgit Eissner kommt damit ein anderes Mal noch einmal wieder. Zufrieden ist sie trotzdem: „Das ist ein Abenteuer hier! Es ist doch toll, dass man auch selbst mitdenkt.“

Mitdenken und Dazulernen

Um Mitdenken und Dazulernen geht es auch im hinteren Raum des Repair-Cafés. Zwischen Kaffee und Kuchen geben fünf Frauen dort Handarbeitstipps. Zwar kommen auch zu ihnen Menschen, die auf die Reparatur eines alten Kleidungsstücks hoffen, oft geht es aber um Hilfe beim Nähen oder Stricken. Wer beim Stricken des Pullis nicht mehr weiter weiß, lässt es sich von den Frauen Stück für Stück zeigen und erklären. „Reparieren und kommunizieren“, fassen es die Helferinnen zusammen. Auch wer nur ein Stück Kuchen essen und ein wenig schwätzen möchte, ist willkommen.

Im Raum davor gibt es unterdessen einen Erfolg zu vermelden: Der Handmixer von Heidrun Küster funktioniert wieder. Ein Gerät weniger, das beim Elektroschrott landet.

Das Repair-Café

... findet jeden dritten Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr unentgeltlich im Hans-Memling-Haus, Große Maingasse 10, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen gibt es online.

» freunde-hms.de/repaircafe.php

Wertvoller Beitrag zum Wohlbefinden

„Heilsames Singen“ ist leicht, macht Spaß und stärkt das Gemeinschaftsgefühl

Hainburg – Auch wenn manche es nicht glauben: Singen kann ganz einfach sein! Davon konnten sich die Teilnehmer beim „Heilsamen Singen“ im Chorraum von Sankt Gabriel in Hainburg überzeugen. Henrike Graef, Singleleiterin und Fachfrau für Musikgeragogik, erläuterte zu Beginn die Intention: „Es geht nicht um richtige oder falsche Töne, sondern um die erlebte Freude für den Einzelnen und die Verbundenheit beim Singen in der Gemeinschaft.“

Ohne Liederbücher und Noten

Gebraucht werden weder Liederbücher noch Notenblätter. Die kurzen, einprägsamen Liedtexte werden von ihr vorgetragen. Sie sind rhythmisch, die Tonfolgen eingängig, und nach wenigen Versuchen erklingt mit Gitarrenbegleitung im Saal eine harmonische Melodie. Vorsichtig wird der erste Kanon geprobt, und der Übergang in die Zweistimmigkeit erweist sich ebenfalls als gar nicht so schwer, ganz im Gegenteil.

Die Atmosphäre wird spürbar locker und entspannt. Wer möchte, kann zu den Rhythmusinstrumenten greifen, die bereit liegen. Die Lieder sind international, sie



Beim „Heilsamen Singen“ geht es nicht um richtige oder falsche Töne, sondern um die erlebte Freude.

FOTO: HAMPE

stammen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, mit dabei sind bekannte Volksweisen wie „Die Gedanken sind frei“, zu der es eine Textvariante gibt, die Schlaganfallpatienten kreierten: „Ja, das Singen befreit“. Seit Langem ist bekannt, diese Einschätzung teilen Fachleute sowie Krankenkassen, dass Musik einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden und damit zur Gesundheit leistet. Bei Demenzpatienten ist das Singen von Liedern, die in der Jugend erlernt wurden, mitunter die letzte Verbindung zu einer Erinnerung, die zuneh-

mend schwindet. Selbst wenn die Sprache weitgehend fehlt, sind sie durchaus in der Lage, weiß Henrike Graef, einfache Lieder und Texte neu zu erlernen. Genau darauf ist das „Heilsame Singen“ mit seinem meditativen Ansatz und der Einbeziehung von Bewegung und Tanzen ohne jeden Zwang und Druck ausgerichtet. Es hilft darüber hinaus bei der Rehabilitation von physisch und psychisch erkrankten Menschen.

2010 hat sich das internationale Netzwerk „Singende Krankenhäuser“ gegründet, das Singen als ganzheitliches

Wohlfühlerlebnis in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, Gesang in Gesundheitseinrichtungen zu fördern und Fortbildungen anzubieten.

Thema „Musik im Alter“

Das Thema „Musik im Alter“ gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Mit der Musikgeragogik etabliert sich langsam eine noch junge Fachdisziplin, die darauf gründet, dass Musik eine hohe unterstützende und insgesamt aktivierende Funktion

bei älteren Menschen hat. „Generell verbessern Musik und Singen die Gedächtnisleistung“, ergänzt Henrike Graef, die auch noch als Ausbildungsreferentin beim Bundesverband für Gedächtnistraining aktiv ist.

Die Teilnehmer haben sich gut gelaunt und begeistert bei der Singleleiterin statt mit lautem Applaus durch lautloses Wedeln mit den Händen, wie beim „Heilsamen Singen“ üblich, bedankt. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass Singen tatsächlich leichter als gedacht ist und Spaß macht.

keg

IN KÜRZE

Stadt-Spaziergang mit Roland Wolf

Seligenstadt – „Wo man singt, da lass Dich nieder...“ Unter diesem Motto veranstaltet der Seligenstädter Roland Wolf zusammen mit dem Kleinen Chor der Germania 03 Seligenstadt einen musikalischen Stadt-Spaziergang durch die Seligenstädter Altstadt. Die Teilnehmer erfahren dabei am Freitag, 17. Mai, ab 18 Uhr Geschichtliches, Historisches und auch Kurioses von der sehens- und hörens-werten Stadt am Main. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@rolandabbelt.de oder unter der Telefonnummer 06182 27490. mho

Blutspende nicht vergessen

Hainburg – Sommerliches Wetter und Feiertage locken mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Der DRK-Blutspendedienst erinnert daran, dabei die Blutspende nicht zu vergessen. Der nächste DRK-Termin ist am Montag, 6. Mai, von 17 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle an der Offenbacher Landstraße 56 in Hainstadt vorgesehen. Termin-Reservierung unter www.blutspende.de/termine. mho



Franziska ist ein freundliches Kaninchen. FOTO: P

Franziska sucht ein ruhiges Plätzchen

Seligenstadt – Das Zwergwilderkaninchen Franziska sehnt sich nach einem Partnertier. Franziska ist ein freundliches Kaninchen, das gerne gestreichelt wird, das Alter von sieben Jahren sieht man dem Tier nicht an, teilen die Mitarbeiter des Tierheims mit. Franziska wurde bisher alleine gehalten. In der rein weiblichen Gruppe im Seligenstädter Tierheim findet sie nun langsam Anschluss. Der Tierschutzverein Seligenstadt und Umgebung sucht für Franziska ein ruhiges Plätzchen mit einem verständnisvollen Partnertier. Mehr Informationen über das Zwergwilderkaninchen erhalten Interessenten beim Tierschutzverein auf der Webseite, per Telefon unter ☎ 06182 26626 oder auch per Mail an info@tsvseligenstadt.de. mho

» tsvseligenstadt.de

WIR GRATULIEREN

HAINBURG Dimitrij Mudra zum 80. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Seligenstadt 06182 9298- Michael Hofmann, Ltg. (mho) -21 Yvonne Fitzenberger (yfi) -26 Laura Oehl (loe) -28 seligenstadt@op-online.de

Ludwigstraße 24-26 63110 Rodgau